

Inland.

Konstruktion der Regierung.

Beograd, 21. März. Mit Rücksicht auf die Schwierigkeiten, die in der Frage der administrativen Einteilung des Staates entstanden sind, ist die Ernennung der neuen Minister bis zur Lösung dieser Frage verschoben. Demzufolge wurde für morgen vormittags ein Ministerrat unter dem Vorsitz des Regenten einberufen, um mit Rücksicht auf die heute entstandene Lage die Frage der administrativen Einteilung nochmals zu erwägen. Die Muselmanen sind mit dem Regierungsvorschlag einverstanden.

Beograd, 21. März. Der Ministerrat erledigte heute die Frage der Konstruktion der Regierung. Abg. Pucelj übernahm das Ministerium für Ackerbau, Abg. Karamehmedovic (Muselmann) das Ministerium für Volksgesundheit, Abg. Dr. Spaho (Muselmann) das Ministerium für Handel und Industrie. Es werden demzufolge einige Veränderungen in der bisherigen Verteilung der Portefeuilles notwendig. Minister Dr. Pefoslav Anulovic (Demokrat) übernahm sein altes Ressort der Sozialpolitik. Der bisherige Minister für Sozialpolitik Mil. Jovanovic (Demokrat) übernahm das Kultusministerium. Der bisherige Minister für Ackerbau Velizar Janovic (Radikaler) wurde Verkehrsminister. Minister Jovan Jovanovic Minister für Bauten. Es erhielten also die Muselmanen 2 Portefeuilles, die selbständige Bauernpartei 1 Portefeuille.

Beograd, 21. März. Heute vormittags empfing der Ministerpräsident Dr. Nikola Pasic in seinem Kabinett den neuen Minister für Volksgesundheit Dr. Karamehmedovic und konferierte mit ihm längere Zeit.

Demokraten und Muselmanen.

Beograd, 21. März. Heute vormittags hielt der Demokratenklub eine Sitzung ab, auf welcher über das Abkommen mit den Muslimen verhandelt wurde. Das Abkommen wurde mit Stimmenmehrheit genehmigt. Betreffend die Entschädigungszahlung wurde festgestellt, daß diese nur für Bosnien und die Herzegowina Geltung habe. Die Entschädigung wird in der Form von sozialer Unterstützung gegeben werden. Der Klub nahm mehrere Beschlüsse an, in denen gefordert wird, zu bestimmen, wer von den Muslimen in Bosnien und der Herzegowina das Recht auf Entschädigung habe und daß mit Rücksicht darauf staatliche Obligationen ausgegeben werden sollen. An Unterstützungsgeldern müßten 30 Millionen Dinar gegeben werden. Weiters wird die Erledigung der Agrarreform in der Vojvodina und Serbien veranlagt. Zu der Zentralfrage müßte ein Kredit organisiert werden. Die Landwirtschaft müßten durch Anschaffungen billiger Geräte unterstützt und in der rationellsten

Die administrative Einteilung des Staates.

Beograd, 21. März. Heute vormittags fand eine Sitzung des engeren Verfassungsausschusses unter Vorsitz Pasic statt. Es wurde über Artikel 62 der Verfassung und über die Uebergangsverordnung zu diesem Artikel debattiert. Eine Verständigung wurde jedoch nicht erzielt. Während der Nachmittags-sitzung des Verfassungsausschusses wurde die Verhandlung über die Stillierung des Artikels 62 fortgesetzt. Dr. Zerjav verlangte den Aufschub der Beschlußfassung über die Uebergangsverordnung.

Beograd, 21. März. Heute vormittags hatte der engere Verfassungsausschuss eine Beratung, dessen Endergebnis die Gutheißung folgender endgültiger Redaktion des Artikels 62 war: Die Verwaltung des Königreiches erfolgt durch Kreise (Oblast), Distrikte und Gemeinden. Die Einteilung in Kreise erfolgt durch das Gesetz nach den natürlichen, sozialen und wirtschaftlichen Verhältnissen. Die Kreise können höchstens 700.000 Bewohner umfassen. Zwei oder mehrere kleinere Kreise können sich zu einem grö-

ßeren zusammenschließen. Endgültige Beschlüsse darüber faßt die Kreisversammlung der betreffenden Kreise. Trotzdem kann aber auch ein solcher Kreis nicht mehr als 700.000 Bewohner zählen. An der Spitze jedes Kreises steht ein Großzupan, der vom König ernannt wird, der im Wege der staatlichen Organe die Staatsverwaltungsgeschäfte im Kreise erledigt. Der Regierungsvorschlag über die Uebergangsbestimmung wurde im engeren Ausschuss noch nicht angenommen. Dieser Vorschlag lautet: Solange eine Einteilung in Kreise durch das Gesetz nicht erfolgt, gelten in Serbien, Bosnien und der Herzegowina, Montenegro, Dalmatien und Slowenien die alten Kreise (okroze), ferner die Gespanschaften in Kroatien und Slavonien als Kreise und erfüllen ihre Obliegenheiten nach der betreffenden Verfassung. Den vorgeschlagenen Uebergangsbestimmungen widersprechen zahlreiche Regierungsmitglieder und Mitglieder des Verfassungsausschusses. Besonders sind dagegen die Abgeordneten der selbständigen Bauernpartei.

Landarbeiterklub und Regierung.

Beograd, 21. März. Heute zu Mittag besuchte der Ministerpräsident Nikola Pasic den Abgeordneten des Landarbeiterklubs, Michajlo Abramovic, der in längerer Unterredung den Standpunkt seines Klubs gegenüber der politischen Situation bekanntgab und erklärte, daß seine Partei nicht in die Regierung eintreten werde. Die Landarbeiter werden für die Verfassung stimmen, nichtsdestoweniger aber betreffend die Pressefreiheit und noch in einigen anderen Fragen vor der Zustimmung Vorbehalte machen.

Korosec in Sarajewo.

Sarajewo, 21. März. Gestern hielt in Sarajewo Minister zur Disposition Dr. Anton Korosec einen Vortrag, dem eine große Anzahl von Anhängern der Volkspartei, der kroatischen Bauernpartei und einige Serben beimohnten. In seiner Rede erklärte Dr. Korosec den Zweck seiner Reise, der darauf abzielt, einen Bloed aller Kroaten aus Bosnien und hiermit eine starke Front gegen den Zentralismus zu schaffen. Dr. Korosec verurteilte die Politik Radice.

Beograd, 20. März. Auf Grund einer Verordnung des Finanzministeriums wird die Sarajewer Tabak-Direktion in Bosnien und der Herzegowina alle Monopole übernehmen, die bisher in die Zuständigkeit verschiedener Finanzverwaltungsbehörden fielen.

heren zusammenschließen. Endgültige Beschlüsse darüber faßt die Kreisversammlung der betreffenden Kreise. Trotzdem kann aber auch ein solcher Kreis nicht mehr als 700.000 Bewohner zählen. An der Spitze jedes Kreises steht ein Großzupan, der vom König ernannt wird, der im Wege der staatlichen Organe die Staatsverwaltungsgeschäfte im Kreise erledigt. Der Regierungsvorschlag über die Uebergangsbestimmung wurde im engeren Ausschuss noch nicht angenommen. Dieser Vorschlag lautet: Solange eine Einteilung in Kreise durch das Gesetz nicht erfolgt, gelten in Serbien, Bosnien und der Herzegowina, Montenegro, Dalmatien und Slowenien die alten Kreise (okroze), ferner die Gespanschaften in Kroatien und Slavonien als Kreise und erfüllen ihre Obliegenheiten nach der betreffenden Verfassung. Den vorgeschlagenen Uebergangsbestimmungen widersprechen zahlreiche Regierungsmitglieder und Mitglieder des Verfassungsausschusses. Besonders sind dagegen die Abgeordneten der selbständigen Bauernpartei.

Bevorstehender Besuch Zagrebs durch den Thronfolger.

Beograd, 20. März. Der Thronfolger wird im Monate Mai Zagreb besuchen. Er wird auch bei der Ueberführung der irdischen Ueberreste Peter Petrovic Negus auf den Lovcen beimohnen und bei dieser Gelegenheit Dubrovnik besuchen.

Ljubljana, 22. März. Am Samstag den 19. d. M. veranstaltete die nationalsozialistische Partei in Ljubljana einen Parteikonferenz, zu welchem auch Vertreter der tschechischen nationalsozialistischen Partei, und zwar Senator Ferdinand Stastny, Abg. Spatny, Solc und Rais erschienen waren. Senator Vaclav Mlosoc hatte der Einladung nicht Folge gegeben. Am Samstag fand um 10 Uhr vormittags im großen Saale des „Union“ eine Manifestationsversammlung statt.

Beograd, 21. März. Vor der Abreise nach jenem neuen Dienstverwendungsorte wurde General Hadzic, der Kommandant der 4. Armee, heute vom Thronfolgerregenten Alexander und Ministerpräsidenten Nikola Pasic empfangen und nahm entsprechende Instruktionen entgegen.

Kurze Nachrichten.

Zurechbare Brandkatastrophe. Der „Wiener Sonn- und Montagzeitung“ zufolge sind in der Ortschaft Grafenwischlag bei Zweifelt von 62 Häusern 56 niedergebrannt. In den Flammen haben vier Menschen den Tod gefunden. Ueber 200 Stück Vieh sind zugrundegegangen. Der Brand dehnte sich infolge des herrschenden Sturmes mit rapider Schnelligkeit aus.

Schweres Eisenbahnunglück bei Halle a. d. Saale. Bei Annendorf entgleiste ein Güterzug und stieß mit einem Eisenbahnwagen zusammen. Drei Personen waren sofort tot, sechs schwer verletzt. Das Unglück ist auf ein Verbrechen zurückzuführen. Unbekannte Täter hatten an der Unglücksstelle die Schwellen der Schienen gelöst, die auf den Schwellen brachen, als der Zug vorbeifuhr.

Verheerende Pestepidemie in China. Der „Times“ wird aus Peking gemeldet: Unzählige Personen sind im vorigen Monat in Ostchina an der Pest gestorben. Die Epidemie breitet sich auch weiter aus und macht sich hundert Meilen südlich von Tientsin bemerkbar. So sind in einem Dorfe über 100 Todesfälle vorgekommen. Rüdlich von Schantung ist ebenfalls die Pest ausgebrochen.

Marburger- und Tages-Nachrichten.

Ein Vortrag über die Handelsbeziehungen in Siam (Siam) findet am Donnerstag den 24. d. M. um 20 Uhr im Mariborzer Klub statt. Nachdem dieser Vortrag mit skriptischen Bildern speziell für die Kaufmannschaft von großer Wichtigkeit sein wird, so werden alle Interessenten zu einem Besuche dringendst eingeladen. Preise der Plätze 5, 10 und 15 Kronen.

Eingaben usw. in Angelegenheit der Agrarreform. Das Kreisagraramt teilt mit: Die Bevölkerung wird aufmerksam gemacht, daß alle Gesuche, Beschwerden und andere ähnliche Eingaben in Angelegenheit der Agrarreform in Steiermark und der meißla dolma (Meißla dolma) immer nur an das Kreisagraramt in Maribor als dem Agrarformorgan 1. Instanz zu richten sind. Direkte Zuschriften an das Ministerium für Agrarreform sind unzulässig und verzögern die Erledigung.

Bevorstehende Erhöhung der Postgebühren. Blätter aus Ljubljana wissen zu berichten, daß das Post- und Telegraphenministerium die Briefpostgebühren erhöhen wird. Die Gebühr für einen gewöhnlichen Brief soll für den Bereich des Königreiches einen halben Dinar, für das Ausland einen Dinar betragen.

Postpaketverkehr aus Oesterreich und der Tschechoslowakei. Wegen der widersprechenden Nachrichten, die in letzter Zeit in verschiedenen Blättern über den Postpaketverkehr aus dem Auslande veröffentlicht wurden, gibt das Postamt in Maribor folgendes bekannt: Grundsätzlich ist eine Valutafeststellung für Postpakete aus dem Auslande nicht erforderlich. Auf Grund der Zollbekloration, die jeder Absender der Postpakete adresse bei der Uebergabe des Postpaketes belegen muß, wird die betreffende Ware nach dem Minimaltarife verzollt. Dieser Tarif kommt zurzeit für Waren aus Oesterreich und der Tschechoslowakei in Betracht. Nur jene Absendern, die auf einmal mehrere Pakete von einem und denselben Absender aus Oesterreich oder der Tschechoslowakei erhalten, ersparen sich je 20 Para für jedes zweite und weitere Paket, falls sie für alle Pakete eine Valutafeststellung haben. In diesem Falle muß jeder Zollbekloration nur die betreffende Valutafeststellung mit einem 20-Parastempel versehen sein.

Der Postpaketverkehr der Narodna banka betrug am 8. d. M. 3.462.421.150 Dinar, vom 1. bis zum 8. März hat der Banknoten-

Ein Wintertraum.

Roman von Anny Bothe.

Copyright by Anny Bothe, Leipzig.

„Graf Gerd v. d. Decken, dem es gestern vergangen war, einen Gruß mit Lia von Braubant zu tauschen, bietet, seine Aufmerksamkeit machen zu dürfen“, stand darauf.
Zu ersten Augenblick hatte ich das Gefühl, als müßte ich ihn abwenden, gleich darauf aber überkam mich das Begehren, ihm in seine nachtschwarzen Augen zu schauen, und ich ließ ihn eintreren.
Als er mir gegenüberstand, wußte ich, daß mein Schicksal sich entschied.
Mrs. Wood machte eine Pause.
Schweremütig glitten ihre Augen zum Fenster hinüber, wo Leo noch immer unbeweglich verweilte.
Es herrschte laute Stille.
Jetzt aber war es, als sei Leo schwer auf Da begann Marga Wood von neuem:
„Ich konnte, ich wollte mich nicht wehren gegen mein Schicksal, das mir der Anbegriff aller Seligkeit dünkte. Erst jetzt empfand ich, was Liebe und Leidenschaft heißt. An William Wood dachte ich voll mehrmütiger Freundschaft, Gerd v. d. Decken gehörte mein ganzes Herz. Wie im Taumel strebten wir beide aufeinander zu, und eines Tages, da ward ich Gerd's glückstrahlendes Weib, und mein kleiner James hatte wieder einen Vater.“
Wirst du mir auch das Opfer bringen können,

neine Kämmlerlaufbahn aufzugeben, Marga,“ hatte mich Gerd wenige Tage vor der Hochzeit gefragt, „wirst du es nicht einst doch schwer bereuen, alles hingegessen zu haben um meine Liebe?“
Da fiel ich ihm jubelnd um den Hals. Alles könnte ich für ihn opfern, Leben und Seligkeit, nur seine Liebe wollte ich, ihm gehören, ganz die Seine sein.
Und dann kam ein glückseliges Jahr auf Wolsau.
Hier zute Gerd Leo wie von einem Schlag getroffen zusammen. Er drehte sich schnell um und mit weitgeöffneten Augen starrte er auf die Frau, die jetzt wie in selbiger Verzückung vor sich hin sah.
Wie schön mußte diese Frau mit dem grauen, welligen Schmel und den lebhaften braunen Augen einst gewesen sein, die noch jetzt ein so geheimnisvoller, eigener Reiz umfing, den Leo wider Willen auf sich wirken ließte.
„Ein glückseliges Jahr“, fuhr Frau Marga fort, „in dem wir ganz unserer Liebe und unserem Glück lebten. Der deutsche Wald mit seinen hohen Eichen und dunklen Tannen, der Wolsau umschließt, sah all mein Glück und meine Seligkeit.
Als mir Gott ein Kind schenkte, dich, Leo, meinte ich, den Gipfel aller Wonnen erklimmen zu haben.
Um diese Zeit glaubte ich zu bemerken, daß Gerd's Interesse für mich erlosch, daß er den kleinen James, dem er sich sonst immer so freundlich und voll Güte zeigte, oft unwirlich von sich schob, und daß sein ganzes Interesse sich dir, Leo, zuzuwende. Es war so natürlich,

Du warst sein Sohn, der Erbe auf Wolsau, du geführst ihm, und sein ganzes leidenschaftliches Vaterherz lag dir zu.
Ich fühlte mich gekränkt, vernachlässigt, und so sehr ich dich liebte, zumeilen gröste ich dir, weil ich mich durch dich in Gerd's Liebe beeinträchtigt glaubte. Dazu kam, daß ich mich körperlich sehr elend fühlte, daß fortgesetzt zwischen mir und Gerd Differenzen entstanden, wie du erzogen werden solltest, völlig anders, als James, mein armer Junge, der nun ganz im Schatten stand.
Dazu kam die breimende Sehnsucht nach dem Theater, nach meiner so lange zurückgedrängten, vernachlässigten Kunst. Ich konnte keine Musik hören, ohne in Tränen auszubrechen, und wenn mich Gerd hat zu singen, und ich kam seinem Wunsche nach, so ließ mich die Empfindung nicht los, als hätte er mir etwas Stöhlisches gestohlen.
Da ich immer nervöser und reizbarer wurde, riet der Arzt zu einer Reise nach dem Süden. Bereitwillig fuhr Gerd mit mir in die Welt hinaus. Euch Kinder hatten wir in guter Hut zurückgelassen.
Da wollte es der Zufall, daß ich einen Kollegen aus meiner Blauzeit am Theater traf. Wir plauderten von alten Zeiten, und all die heile, lange zurückgedrängte Sehnsucht nach der Bühne wurde wieder in mir wach. Gerd verbot mir den Verkehr mit Paolo Broni. Es wäre kein passender Umgang für unsere Kreise.
Ich lockte ihn erst aus, dann tröste ich, und als ich sah, wie unerbittlich Gerd auf seiner Forderung beharrte, traf ich mich

heimlich mit dem Sänger, nur um Theaterluft zu spüren, um etwas von der mir so graulich verschlossenen Welt zu hören.
Niemand, das betone ich, hat mich jemals je ein anderes Interesse an den Sänger gefesselt.
Dein Vater, der hinter meine heimlichen Spaziergänge mit Paolo gekommen war, gebärdete sich wie ein Kaiser. Er verdächtigte mich in unerhörter Weise, und als ich ihm erklärte, daß nur die Liebe zur Kunst, meine Sehnsucht nach dem Theater der Grund gewesen, mich heimlich mit dem Sänger zu treffen, lockte er mich höhnvoll aus.
Ob ich vergessen hätte, was ich einst gewesen, ob ich nicht wüßte, was ich meinem Stande schuldig wäre.
Ich schwieg verstockt. Und dann begann eine Leidenszeit für mich, an der ich ja nicht schuldlos war, die mich aber immer weiter vom Herzen meines Vaters führte.
Ohne Aufenthalt lehrten wir in die Heimat zurück. Gerd hielt mich wie eine Gefangene. Boller Mistrauen überwachte er jedes Wort, jede Bewegung von mir. Jedes Gespräch über Musik und Theater wurde in unferem Hause verboten und der Flügel vergeschlossen. Ich kam mir vor wie eine Gestorbene. Gerd's Mistrauen empörte mich so, daß ich keine Bräute mehr zu ihm hinüber sand. Und dabei wuchs in meiner Einsamkeit die Sehnsucht nach der Bühne riesengroß empord. Täglich sah ich, wie Gerd wortlanger und verschlossener wurde, wie er sogar dich, Leo, gerichtlich von mir fern hielt. Wie eine Ausgestoßene kam ich mir vor. Ein- oder zweimal

Umlauf also um 46,477.460 Dinar zugenommen. In den letzten vierzehn Tagen vermehrte sich der Umlauf um über 100 Millionen Dinar.

Erhöhung der Studiengebühren für Ausländer an den medizinischen Fakultäten in Österreich. Wir entnehmen dem Innsbrucker „Alpenland“: Die Kodesjeller-Stiftung in New York hat den Beschluß gefaßt, den medizinischen Fakultäten in Wien, Graz und Innsbruck eine Spende von 60.000 Dollar zu widmen, da die staatlichen Mittel allein bei der gegebenen Finanzlage und bei den durch die Salinarverhältnisse gestiegenen Preisen der meist nur im Ausland erhältlichen Apparate und sonstigen Bedarfsartikel nicht ausreichen, diesen Fakultäten einen betrieblichen Betrieb des medizinischen Unterrichtes und der Forschung zu sichern. Diese großmütige Spende wurde aber an die Bedingung geknüpft, daß die Studiengebühren an die Ausländer sofort eine angemessene Erhöhung erfahren, da es für unerschwinglich anerkannt wurde, daß der österreichische Staat bei seiner Finanzlage Ausländern das medizinische Studium gegen Zahlung ermögliche, die weit unter den tatsächlichen Kosten und bei Berücksichtigung der ausländischen Valuta auch weit unter den Studiengebühren des Auslandes zurückbleiben. Mit einer im Bundesgesetzblatt erschienenen Verordnung hat der Vizekanzler als Leiter des Unterrichtsamtes die Verfügung getroffen, daß vorbehaltlich einer in Aussicht genommenen allgemeinen Erhöhung der Studiengebühren vorläufig für das Sommersemester 1921 an den drei medizinischen Fakultäten für die Ausländer statt der bisherigen Erhöhung um die Hälfte, eine Erhöhung des Kollegien- und Auditorengeldes auf des Hauptstudienjahres und der Doktorstage auf das Fünftel der Inländergebühren einwende. Für die Ausländer wird daher das kollegiengehalt für die wöchentliche Unterrichtsstunde statt 15 K auf 250 K, das Auditorengeld in Wien von 90 auf 1500 K, in Graz und Innsbruck von 60 auf 1000 K, und die Doktorstage von 1350 auf 9000 K erhöht. Die eingehenden Mehrbeträge an Kollegien- und Doktorstagen, soweit sie nicht den Professoren zufallen, sowie die ganzen von Ausländern gezahlten Auditorengelder werden den medizinischen Fakultäten für sachliche Erfordernisse zugewendet; dieser Dotationszuschuß an Auditorengeldern wird an der medizinischen Fakultät in Wien im Jahre ungefähr 5 Millionen Kronen ausmachen. Ein medizinisches Studienjahr wird bei 20 Vorlesungsstunden in Wien insgesamt 6510 K statt der bisherigen 400 K kosten.

Für Landwirte im Stadtbereich. Infolge Beschlusses des Ackerbauministeriums vom 18. Februar werden alle Landwirte, die ihren landwirtschaftlichen Betrieb im Stadtbereich haben, aufgefordert, in der Zeit vom 16. bis 24. d. M. von 8 bis 12 Uhr dem städtischen Bauamte, Kovostja 1, 2. St., Tür Nr. 4, den beizuführenden Flächeninhalt des mit Winteraat bestellten Ackerbodens, ferner die Anzahl der landwirtschaftlichen Geräte und Maschinen bekanntzugeben.

Für die arme Frau mit drei Kindern spendete Herr Pfarrer Eberlein in Apcevsje 40 K.

Der Ostermarkt. Wir erhalten folgende Zuschrift: Es soll hier nicht eine Beschreibung der einzelnen Auslagenläden erfolgen, die in unserer Draufstadt in diesem Jahre, man kann schon sagen, in lieblichster Fülle die schönsten Dinge zeigen und lustliche Gemüthe anregen, vielmehr sei auf einen Umstand aufmerksam gemacht, der speziell in Hausfrauenkreisen größte Erbitterung hervorgerufen hat. Es werden zwar in den Tagesblättern vierzehntägig die Marktpreise veröffentlicht. Doch gerade in der Osterwoche und der Osterwoche selbst herrscht eine derartige Willkür in der Preisbestimmung, daß man sich unwillkürlich fragt, zu was wir eine

harte ich versucht, in Güte mit Gerd zu reden, ihn mir zurückzugewinnen. Er sah mich nur mit flammenden, stolzen Augen vernichtend an und verließ stumm das Zimmer. Da regten sich Trotz und die Verzweiflung in mir, und eines Tages bat ich ihn, mich frei zu geben. Ich hätte eingewilligt, daß ich mich, daß wir uns beide getraut hätten. Er sollte mich ziehen lassen dahin, wo meine Sehnsucht ging — zur Bühne.

Wie vergesse ich, wie schrecklich mich Gerd sich gebärdete. Wie er mit der Faust donnernd auf den Tisch schlug und mich anschrie, ob ich nicht wüßte, welche Verpflichtungen ich auf mich genommen, als ich die Gaitin eines deutschen Edelmannes geworden. Ob ich nicht wüßte, daß ich Mutter sei, daß es nicht angehe, auf dem Theater herumzujauchzieren, damit sich sein Sohn einst vor seiner Mutter zu schämen habe?

Ich erwiderte ihm kein Wort. Etwas Großes, Heiliges war in dieser Stunde in mir gestorben.

Ohne ein Wort zu erwidern, ging ich aus dem Zimmer.

Ich bemerkte, daß Gerd mich noch strenger bewachte, daß er kaum noch ein einziges, freundliches Wort für mich hatte.

Nochts lag ich schlaflos auf meinem Lager, mähte mich rufellos umher und überachte

Marktpreise haben. Es sei hier ein Beispiel gegeben. Im Marktpreisbericht vom 15. d. wird angegeben, daß für einen Liter Milch der Preis von 5 bis 6 K gefordert wird. Am vorigen Samstag verlangte man am Hauptplatz 9 bis 10 K, am Dienstag unverändert 12 bis 13 K, wahrscheinlich nur im Hinblick auf das kommende Osterfest. Ebenso geht es mit anderen Lebensmitteln. Kann mit dieser willkürlichen Preistreiberei nicht aufgeräumt werden?

Wrangel-Generale in Saragdin. In Saragdin befindet sich der sogenannte Generalstab der Reste der russischen Truppen des Generals Wrangel, welche nach ihrer Niederlage vor den bolschewistischen Truppen flüchteten. Die Stadt Saragdin hat den russischen Flüchtlingen eine Zufluchtsstätte geboten. Es befinden sich in Saragdin heute 17 Generale, darunter Nikola Fürst Bobolstky samt Gemahlin und Schwägerin aus Kiew, Nikola Stawrovic, Gworgij Janitschky aus Poldolza, Alexia Moriz samt Frau aus Tiflis, Basilij Flug samt Frau und drei Töchtern aus Kiew, Eugen Nowicki mit Frau aus Petersburg, Wladimir Trofimow samt Frau und Tochter, Konstantin Pilsin samt Frau und Tochter aus Petersburg, Pawel Becepl mit Frau, Sohn und Tochter, Nikolaj Wassiliew, Igor Telschow, Nikolaj Lewinow, Leonard Jedemotnow, Wladimir de Weic, Konstantin Lewitsch, Michailo Kolnitsch usw. Interessant ist, daß die Tochter des Generals Flug in der berühmten Festung Port Arthur geboren wurden, wo ihr Vater als Offizier diente. Von den Generalen ist der Älteste 65, der jüngste 52 Jahre alt. Unter den Generalen befindet sich auch der einstige Besieger Prinzmysls nach dessen zweiten Fall.

Auf dem Schweinemarkt am 18. d. M. wurden 82 Borsteniere, eine Fige und drei Schafe aufgetrieben. Die Preise hielten sich für Zuchtschweine 1 Klogramm Lebendgewicht zwischen 28 und 30 K, halbfette Schweine (geschlachtet) 31 K. Heurige Ferkel per Stück 300 bis 400 K, Herbstschweine per Stk. 500 bis 800, Schafe per Stück 210 bis 30, Fiegen 400 K.

Kino.

Mariborski bioskop. Morgen Gründonnerstag und Karfreitag bleibt das Bioskoptheater geschlossen. Am Samstag feiert das große Osterprogramm ein. Unter Aufwand größter Kosten ist es der Unternehmung gelungen, für diese Tage Henry Porten, den Niebling aller Kinobesucher, zu erwerben. „Anna Boleyn“, so heißt sich das Festprogramm. Der Film, der von Fred Orbing und Hanns Krähn verfaßt ist, schildert das Schicksal der englischen Königin Anna, der Gemahlin Heinrichs des Achten. Die Titelrolle spielt Henry Porten, König Heinrich der Achte wird von Emil Farnigs dargestellt. Die Regie führt Ernst Lubitsch. — Ostermontag Militärkonzert.

Sport.

Rapid-Mirija. Die zwischen den beiden Sportklubs am Samstag und Sonntag ausgetragenen Wettspiele endeten mit 8:0 (4:0) am ersten und 13:0 (4:0) am zweiten Spieltage. Die gereizte Stimmung des Publikums, die unbesame Demonstrationen und eine gewalttätige Unterbrechung des Spiels befürchten ließ, veranlaßte „Mirija“, das Revanchespiel am zweiten Tag nicht öffentlich abzuhalten.

Vom Tage.

Graf Karolji in Vilsch. Wie das „Tagblatt“ aus Vilsch berichtet, hält sich dort seit einigen Tagen der aus Italien ausgewiesene Graf Karolji auf.

mein Geschick. Unverträglich dünkte es mir. Das einzige, was mich hielt, warst du, mein Leo. So klein, so lieb, so hilflos. Wenn du mich mit dein großen, braunen Augen ansehst, wenn deine weichen, kleinen Kinderhände meine Wangen liebkosten, dann meinte ich, in allem Leid doch noch reich zu sein.

Und dann eines Tages kam das Entsetzliche, wo dein Vater, Leo, mich eine Dirne nannte. Ein Brief Paulos war ihm in die Hände gefallen, in dem er mir schrieb, daß ich sicher sein könnte, am Coward Theater in London anzukommen, wenn ich es ohne Theaterluft nicht mehr aushalten könnte. Er verbürgte sich für das Engagement.

Dein Vater war fürchterlich in seinem Zorn und in schmähernden Äußerungen gegen mich. Ich hatte weder Worte noch Tränen. In der folgenden entsetzlichen Nacht reiste in mir der Entschluß, zu fliehen. —

James, der ja schon ein verständiger Junge war, schickte ich am nächsten Tage mit meiner vertrauten Jose und einem Gepäck voraus nach Berlin. Gerd, der den ganzen Tag auf dem Felde herumirrte, bemerkte es nicht einmal, daß der Junge fehlte, so wenig hatte er sich in der letzten Zeit um ihn bekümmert.

Ein Munitionslager in die Luft geschoßen. Wie aus Erfurt gemeldet wird, flogen in dem Munitionslager Schwerborn, in dem gefüllte Munition, Fliegerbomben, Seeminen usw. zum Zwecke der Metallverwertung entladen werden, vorgestern abend um 6 Uhr ein Schuppen mit Schrapnellmunition in die Luft. Nach einer Meldung der „Thüringer Allgemeinen Zeitung“ wurden in der gesamten Umgebung Fenster und Dächer eingedrückt. Vier Frauen konnten, zum Teil mit eingedrückt Brustkorb und schweren Brandwunden, sich retten. Die übrigen, etwa 10 Arbeiter, haben allem Anschein nach den Tod gefunden. Genaue Feststellungen über die Zahl der Getöteten werden erst nach Ende der Explosionen möglich sein, die fortbauern.

Gletscherabsturz am oberen Drilserferner. Aus Sulden wird gemeldet: Von der mehrere hundert Meter hohen Gletscherwand des oberen Drilserferners hat sich eine gewaltige Eismasse losgelöst und ist unter furchtbarem Getöse zu Tal gestürzt, die Umgebung in welchem Umkreise in eine Wolke von Eisstaub hüllend. Die Eisstaubwolke dürfte eine Höhe von ungefähr 2000 Metern gehabt haben. Ein so gewaltiger Absturz von Eismassen am oberen Drilserferner hat sich seit Menschengedenken nicht ereignet. Kleinere Abstürze von Gletschermassen vom oberen Drilserferner ereignen sich häufiger, insbesondere wo der Gletscher des oberen Drilserferners ist. Hier lösten sich durch das Vorfließen des Gletschers fortgesetzt Eissplatten los und stürzten talwärts gegen heiligen Dreibrünnen zu.

Ein verwegener Raubüberfall wurde im Westen Berlins im Hause Niebuhrstraße 10a verübt. Dort wohnt im zweiten Stockwerk die Private Frau Müller, die vor einigen Tagen ein Dienstmädchen aufgenommen hatte, das am 18. März den Dienst begonnen sollte. An diesem Tage vormittags läutete es, und als Frau Müller beim Öffnen der Tür das Dienstmädchen sah, ließ sie es eintreten. In diesem Augenblick sprang von der Seite des Treppenhauses ein junger Mann vor, jesselte die überreichte Frau Müller und steckte ihr einen Ankel in den Mund, so daß sie ohnmächtig zusammenbrach. Das Dienstmädchen und ihr Begleiter durchsuchten währenddessen die ganze Wohnung und raubten Schmuck, Kleidungsstücke, Bargeld und sonstige Wertgegenstände im Betrage von 100.000 Mk. Mit ihrer Beute konnten sie dann ungehindert die Wohnung verlassen. Bis jetzt fehlt jede Spur von den Tätern.

Die französischer und belgischen Studenten gegen die deutschen. Der zurzeit in Mons in Belgien tagende französisch-belgische Studentenkongress hat sich einstimmig gegen die Zulassung der deutschen Studenten zum internationalen Studententum ausgesprochen. Die Abordnungen aus Frankreich und England, die sich zu dem am 24. März in Prag beginnenden internationalen Studententag begeben, wurden beauftragt, sich dort eher von den Verhandlungen zurückzuziehen, als einen den deutschen Studenten günstigen Standpunkt durchgehen zu lassen. Die skandinavische Studentenvereingung hat sich für die Zulassung der Deutschen ausgesprochen.

Zur Ermordung Talaat-Paschas. Aus Berlin wird gemeldet: Der armenische Student Teitirian, wurde mit Hilfe eines perischen Dolmetsch im Charlottenburger Polizeikommissariat eingehend ervernommen. Er gibt die Ausführung des Mordes offen zu und legitimiert sich erwandfrei. Er stammt aus einem Dorfe an der perischen Grenze. Er beschuldigt Talaat-Pascha, daß er an den Greueln an armenischen Völkern neben Enver-Pascha die größte Schuld trage. Er gibt an, daß er Talaat-Pascha, dem blutigeren Massenmörder, blutige Rache geschworen habe. Eigens zu dem Zweck, Talaat zu töten, sei er nach Berlin gekommen. Teitirian hatte in der Nähe der Wohnung Talaat-Paschas Quartier genommen. Der Aufenthalt in Berlin ist ihm sehr schwer gefallen, weil er kein Wort deutsch versteht. Nach der Tat wollte Teitirian entfliehen, er wurde jedoch von der empörten Menge ergriffen, die ihn lynchen wollte. Dabei erhielt er einige mchtige Schläge über den Kopf und wurde so schwer mißhandelt, daß er vorgestern nicht vernehmungsfähig war. Teitirian betont, daß er seine Tat nicht bereue und daß er sich seines Erfolges freue. Nach seiner Einnahme wurde er in das Untersuchungsgefängnis des Berliner Polizeipräsidiums überführt.

Eine Regierungsaktion gegen Budapest. Der Minister des Innern hat 57 Kinobesitzer die Lizenz entzogen. Diese Verfügung trifft die größten Kinos, bei welchen vielfach auch ausländisches Kapital investiert ist. Die neuen Konzessionäre sind der Landeswehrmachtverein, der Verband der demissionierten Offiziere, der Verband der Kriegswitwen und waisen und Einzelpersonen, darunter der General Blasius Dani. Die Kinobesitzer erklären die Verfügung des Ministeriums für einen ganz ungewöhnlichen Eingriff in das Privateigentum und haben eine energische Gegenaktion beschloßen. Am 19. März haben sie durch eine Deputation bei der Regierung Beschwerde gegen die getroffene Verfügung geföhrt. Dem Protest haben sich auch die Vertreter des armenischen

interessierten ausländischen Kapitals angegeschlossen, unter anderem der Vertreter der Berliner Ufa-Filmfabrik. Der Direktor dieser Gesellschaft ist auch bei dem ungarischen Gesandten in Berlin erschienen und hat um den Schutz der Interessen des ausländischen Kapitals angefleht. Er hat dabei gedroht, daß sämtliche Filmfabriken sich mit den Budapest-Kinobesitzern solidarisch erklären und Ungarn boykottieren würden.

Volkswirtschaft.

Wasserkrastverwertung in Italien. Im italienischen Senat wurde, wie die „M. R. N.“ berichten, kürzlich festgestellt, daß die Regierung bis nun Konzessionen für die Ausnutzung von Wasserkraften von mehr als 2 Millionen Pferdekraften bewilligt hat. Hieraus konnten wegen der hohen Preise und der Knappheit an Baumstoffen erst 1.5 Millionen Pferdekraften ausgenutzt werden. Man beabsichtigt zur Herstellung von Stichtoffdämmern 500.000 Pferdekraften zu verwenden, während für die Eisen- und Zinköfen mehr als 4 Millionen Pferdekraften benötigt werden. Italien beabsichtigt, allmählich auf sämtlichen Eisenbahnlinien elektrischen Betrieb einzuföhren. Der Umbau ist bereits für 425 Kilometer beschloßen worden, wodurch eine jährliche Ersparnis von 1,786.000 Tonnen erzielt werden soll, was, zu den gegenwärtigen Preisen gerechnet, eine Ersparnis von 800 bis 900 Millionen Lire bedeuten würde.

Amerikanisches Petroleum für Jugoslawien. Aus Amerika wurden nach Fiume 500 Waggons Petroleum für unseren Staat gebracht. Diese große Menge wird die bisherigen großen Preise sicherlich herabdrücken.

Jugoslawisches Ueberseefahrtsgesellschaft. Der betamte Schiffsahrtsunternehmer Panac aus London gründete vor einigen Tagen eine Uebersee-Schiffsahrtsgesellschaft „Transatlantik“. An dieser Gesellschaft sind die größten Geldinstitute Beograd und Zagreb beteiligt. Die Gesellschaft „Transatlantik“ verfügt bereits über drei Dampfer mit einem Tonnengehalt von je 9.000 Tonnem und nimmt binnen drei Monaten den vollen Schiffsahrtsverkehr zwischen New York und unseren Häfen im Adriatischen Meere auf.

Die Frage der Goldvorräte der österreichisch-ungarischen Bank. Den Berichten zufolge, die der frühere Finanzminister Dr. Reisch während seiner Verhandlungen in Paris vorlegte, scheint es, daß in der Frage der Auslieferung der Goldvorräte der österreichisch-ungarischen Bank die Spannung nachgelassen hat. Derzeit werden diese Vorräte nicht veräußert, sondern diese Frage wird bis zu den mündlichen Verhandlungen mit der Reparationskommission in Paris offengelassen. Diese Verhandlungen hätten am 11. d. M. in Paris stattfinden sollen, wurden aber auf einen Monat verlegt. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird über die zukünftigen Verhältnisse der österreichisch-ungarischen Bank und ihrer Liquidation auch bei den Londoner Verhandlungen der Fragesteller der österreichischen Regierung mit den Mitgliedern des englischen Kabinetts beraten werden.

Börsenbericht.

Zagreb: Berlin 228.50 bis 230, Budapest 40, Wien 572.50 bis 574, Paris 985 bis 995, Prag 190.50 bis 191, Wien 21.75 bis 21.90, Belgrad: Dolar 137.75 bis 138, österreichische Krone 24, Zaratse 70 bis 75, tschechoslowakische Krone 181 bis 184, Khabalondor 475 bis 479, deutsche Mark 226, rumänische Lei 200, Lire 550 bis 555. Wien: Dolar 655 bis 659, Mark 1079.56 bis 1085.50, Pfund 2590 bis 2600, französische Franken 1580 bis 1620, Lire 2645 bis 2685, Dinar 1840 bis 1860, polnische Mark 91 bis 93, Schweizer Franken 11.475 bis 11.525, tschechoslowakische Krone 875 bis 881, ungarische Krone 203.50 bis 205.50. Zürich: Berlin 9.55, New York 574, London 22.51, Paris 10, Mailand 23.55, Prag 7.60, Budapest 1.80, Zagreb 1, Werschen 0.69, Wien 1.80, österreichische Krone 1.10.

Guten Tag! und keinerlei Schmerzen haben Sie, wenn Sie Fellers Ufa-Fluid und Ufa-Pillen benützen. 6 Doppel- oder 2 Spezialpackungen Ufa-Fluid K 42.—, 6 Schachteln Ufa-Pillen K 18.—. Das Ideal der Schönheitspflege sind Fellers Ufa-Gesichts- und Hautschuk-Pomade, stärkste Sorte K 15, Fellers echte Medizinall-Milchmilch-Seeife, Marke Ufa K 19.—, Fellers Tarnochina-Haarwuchspomade, großer Tiegel K 15.—. Auch die übrigen Ufa-Präparate der Firma Eugen F. Keller in Suedica Donja, Skoplak Nr. 182, Kroatien, sind durchaus weill und empfehlenswert.

Zahnärztl. Behandlung täglich 2566 Dr. Berthold Schwarz Graz, Kuenenstraße 24, barriere links gegenüber dem Cafe Kolleger künstliche Zähne und Gebisse, Plomben, Stifzähne, Goldzähne, (Kronen- und Brückenarbeiten), Schmerzlose Behandlung. Wählgie Preise.

Kleiner Anzeiger.

Verchiedenes

Wäscherin sucht Privat- und nimmt auch ins Haus Wäsche zum waschen. Slovenska ulica 22, Jarz Maria. 2560

Beteiligung (oder Kauf) sucht junger tüchtiger Kaufmann an lohnendem Unternehmen, Fabrikation oder Handel. Zuschriften unt. Schiffr. Parzahlung XXXVII an die Verw. 2553

Tüchtige Hauswäscherin gesucht. Anfrage in Wp. 2582

Realitäten

Stoche Villa mit Stallgebäude, an günstiger Stelle der Stadt, umgeben von einem großen Garten, der auch in mehrere Bauplätze parzelliert werden kann und 2 Straßenfronten bildet, ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfrage Kanzlei Dr. Jurisch, Advokat in Maribor, Aleksandrova cesta 12. 2521

Sirka 1000 m² großer Garten, gut gebüngt, mit hohem Zaun, 2 Bauparzellen, in der Magdalener Vorstadt, mit großer ziegelgedeckter Holzhülle samt Einrichtung und landwirtschaftl. Werkzeuge, viele Rosenbüsche und etwa hundert Bohnenstangen, als Gärtnerei, Lager, oder Bauplatz preiswert zu verkaufen. Schriftliche Anträge unter „Zukunftspfad“ an Verw. 2581

Zu kaufen gesucht

Stühnagen, frisch, ungereinigt, kauft mit 4 K. das Stück Eisenmann, Maribor, Aleksandrova cesta 63. 2564

Zu verkaufen

Schöner, schwarzer Sakko-Anzug und grauer Velourhut zu verkaufen. Anzusagen Kavarna „Kolož“. 2549

Kinderwagen zu verkaufen. Matkova ulica 16, 2. St. 2. 9. 2549

Schwarzreifen, ein Wagon, gut sortiert, billig zu verkaufen. Babler, Ruše. 2556

Schöne Saatkartoffeln, weiß, zu haben Malgajeva ulica 5, Neue Kolonie, Gehlgasse. 2525

Ganz neues Kostüm für starke Dame und weiße Etaminebluse zu verkaufen. Anzus. Preca ulica 6, 1. St., links. 2515

Großer Perlesteppich, harter Schubladekasten, Blumentisch f. Blumen, eingelegetes Tischchen, Glaservice, Kaffeeservice und Verchiedenes. Anfrage in Wp. 2593

Schöner blauer Matrosenüberzieher für Kinder von 3-6 J. Ciril-Metodova ulica 12, 2. St., Parkstraße. 2580

Ein Schubladekasten, Nähmaschine und Porzellangetriebe zu verkaufen, Trzaska cesta 59. 2583

4stiger, leichter Anpewagen, geeignet für Beigebestattung, zu verkaufen. Korosceda ulica 7, 2. St., 2. 7. 2577

Großer, nupolittierter Kleiderkasten, zerlegbar, zu verkaufen. Anzus. und zu besichtigen bei A. Kubar, Slov. Nat.-Theater, Maribor. 2578

Schlafzimmer, komplett, aus hartem Holz, ein Stuhlflügel und Schlafwolle zu verkaufen. Trinskega trg 6, Markovci. 2526

Zwei Betten zu verkaufen. Mitnska ulica 37. 2559

4 Oelgemälde zu verkaufen. Anna Trampus, Vetrinjska ul. 8. 2568

Neunjährige, schöne, korrekte Stute, zweispännig als Laufpferd und zu leichtem Zug vorzüglich verwendbar, auf Gut Pragersko abzugeben. 2562

Alle Möbeln, v. d. Geweibe, Bodenraum, Matrosenanzug für 6-7jähr. Anaben, Magdalenska ulica 25, 1. St. rechts. 2575

Kaffeehaus, sehr gut gehend, mit schönen Lokalitäten und gr. Glasveranda, schönem gr. Sventlar etc. krankheitshalber zu verkaufen. Anträge unter „Gelenkheil 37“, Graz, Hauptpostlagernd. 2576

2 Zugpferde, eine Stute und ein Wallach zu leihen oder zu verkaufen, auch 1000 Sute- und Papiermehlsäcke. Anzusagen in Wp. 2567

Wohnumlage mit 12 HP, 600 mm. Spurweite, erbaut im Jahre 1896 von Kraus u. Co., in gebrauchsfähigem Zustande mit Ausrichtung ist zu verkaufen. Gest. Offerte an R. Netche u. Co., Prevalje. 2570

Zu vermieten

Sehr schöne Wohnung mit vier Zimmern und Küche samt Möbeln abzuhören. Unter „Schönste Lage“ an Verw. 2579

Zu mieten gesucht

Advokaturkondition sucht ein schön möbliertes separiertes Zimmer, wenn möglich mit Koch-Nähe des Parkes erwünscht. Gest. Anträge unter „Parknähe“ an die Verw. 2522

Schönes möbliertes Zimmer von einem Herrn zu mieten gesucht. Antr. unter „Möbliert“ an Verw. 2520

Möbl. Zimmer von solider Fräulein ab 1. April zu mieten gesucht. Ivanka Jes, Frankoparova ulica 23. 2557

Schön möbl. Zimmer ab 1. April zu mieten gesucht. Preis Nebenfache. Anträge unter „Beamtin“ an die Verw. 2554

Stellengesuche

Mauervorarbeiter mit guten Zeugnissen sucht Posten als Hausmaler in eine Fabrik. Slovenska ulica 22. 2548

Offene Stellen

Nettes Studienmädchen und Kinderstubenmädchen werden sofort aufgenommen. Schriftliche Antr. an die Schlossverwaltung, Jasovca bei Karlovac, Kroatien. 2393

Staber Lehrling wird sofort aufgenommen bei Gottfried Schwinka, Frlent, Pragersko. 2444

Solides Fräulein, Kindergärtnerin bevorzugt, verlässlich in Pflege und Erziehung, zu 4jährigem Knaben gesucht. Etwas Nähen und häusliche Hilfe erwünscht. Anträge mit Photographie, Zeugnisausschnitten und Gehaltsansprüchen zu senden an Frau Elvira Sellmeier, Zagreb, Ulica 11, 1. St. 2561

Arbeiterin sucht Mariborer Molkerei, Gest. m. b. S., Aleksandrova cesta 63. 2555

Brave Bedienerin, welche hochen kann, wird für den ganzen Tag aufgenommen. Antr. Wp. 2569

Tüchtige Restaurationsköchin, Herdmädel und Abwascherin (Schwammkochen) für ein Hotel nach Bahar, Dalmatien sofort gesucht. Anfrage Trontel, Vobrezka cesta 17, 3. Stock von 4-6. 2574

Verloren-Gefunden

Gefunden in der Koroska cesta 1 Paar Glacehandschuhe. Abzuholen beim Schuldiener Kethke, Korosceda ulica 2. 2558

Gasmotor

Gasmotor guterhalten, hat zu verkaufen **Mariborskatiskarna d. d.**, Jurčičeva ul. 4.

Advokat
Dr. Kimovec
früher in Triest
überriedelle seine
Kanzlei
nach 2573
MARIBOR
Sodna ulica 14.

Holzreifen
werden nach Maßgabe angefertigt. Krammer, Deutschfeistritz 14, Steiermark. 2551

Stek-zwiebeln
offiziert billig
Sever & Comp.
Ljubljana.
2216

Ziegelwerk
in Steiermark (D. Oe.), moderne Anlage, Ziegelpresse für 15.000, Trockenanlage für 25.000 Stück, unmittelbar an der Bahn gelegen 5.500.000 Dfl. K.

Ausgebauter Quellbrunnen
in SSS. Natrium, Lithium und Eisen enthaltend, 700-800.000 L. jährl., Wohnhaus, Wirtschaftsgebäude, Quellengehäuse, 1 Joh Grund, viel Vegetation. 400.000 jug. Kronen. 2563

2 Sandgüter
edes zirka 20 Joh. Obersteier und Pflastermark. Ueber 2 Mill. Dfl. Kronen.
Verkehrskanzlei Dampfboier, Graz, Radetzkystraße 7.

Prima Portland-Zement !!
jedes Quantum bei
H. Andraschik
Maribor, Vodnikov trg 4.

Jagdzimmer
erkstellig, bestehend aus Diwan, 4 Sesseln, 2 Klubsesseln, gepolstertes Rindleder, Uhr, Schreibtisch, Gewehrkasten, 24 Bilder, aewette, ein Gemälde. Preis 50.000 Dinar. Judenborf bei Graz, Tadel. 2565

Achtung Holzhändler
2 Paar Pferde, halbschwer, 3 guterhaltene Lastwagen, bisher im Waldbetriebe tätig, kommen Dienstag u. Mittwoch Gasthaus Tcharre zum Verkauf. 2529

Brauchen Sie Annoncen
in Zeitungen oder Kalendern, so ersparen Sie Mühe, Zeit und Geld, wenn Sie sich an das alte erfahrene
Annoncenbüro
BLOCKNER
Zagreb, Jurčičeva ul. 31 wenden, Telefon 21-65.
Vorschläge kostenlos.

Lezte Neuheiten in
Mädchen- u. Kinderhüten
Reiche Auswahl in
Wiener Modellhüten.
Umformungen und Modernisierungen rasch und billig. — Eigene Werkstätten. — Für Modistinnen Engrospreise. 2552
Anna Holland Nachflg. A. Jefferhigg, Graz,
Sporgasse 7. Telephon 15-45.

Treibriemen
aus bestem Leder in allen Breiten von 30 bis 200 Millimeter am Lager bei **Dr. Kravos, Aleksandrova cesta 13.** 2067
Prima Sagorer Weißtalf 2486
jedes Quantum stets lagernd
H. Andraschik
Maribor, Vodnikov trg 4.
Tüchtige bilanzfähige
Kontoristin
der slowenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mäßig, wird aufgenommen. Unter „Gehaltsansprüche“ an die Verwaltung. 2572

Geschäftshaus
in der Mitte der Stadt, mit schönen Geschäftslotolen, Magazinen und Pferdestall, geeignet für jedes Unternehmung, ist sofort zu verkaufen. Anträge an Slovenska ulica 20, Maribor. 1984
Eleganter Schnitt Sorgfältigste Arbeit Hochfeine Stoffe Bester Zuehör Billige Preise
sind die Kennzeichen meiner Erzeugnisse und empfehle mich bestens 2484
E. Kotaj, Schneidermeister
Gregorciceva ulica 11 (Obere Gospostva ulica).

Herren- und Knabenkleider
modernste Ausführung in großer Auswahl zu billigen Preisen
Maßbestellungen
werden rasch und modern ausgeführt. Hochachtungsvoll
Franz Berlin, Maribor
Aleksandrova cesta 28. 2571

Benzinmotor 12 PS
fahrbar, von Langen und Wolf, sofort zu verkaufen. Anfragen an Franz Schreiner, Sajach bei Lannach, Steierm

Die Buchbinderei
der Mariborska tiskarna d. d.
welche modern eingerichtet ist, empfiehlt sich dem P. T. Publikum, den Behörden und Anstalten zur Anfertigung aller in dieses Fach einschlägigen Arbeiten bei solider Ausführung zu billigsten Preisen.